Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 41

Artikel: Kampf um Kiosk-Kunden
Autor: Geissler, Franziska
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618772

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kampf um Kiosk-Kunden

VON FRANZISKA GEISSLER

Der kleine Mann im kleinen Kiosk am Badestrand sehnte sich jedes Jahr nach den Sommerferien. Dann standen die Feriengäste Schlange vor seinem kleinen Verkaufstisch, verlangten nach Zeitschriften, Eis und Sonnencreme, und die Kasse füllte sich wieder für ein Jahr. Seit Frühlingsbeginn verspürten die Zeitungsverlage aber unverhofft einen gewaltigen Rückgang der Verkaufszahlen. Man las nicht mehr, man sass in der Sonne und wollte von der Welt nichts mehr hören. Diese neue Mode zu brechen verlangte Phantasie.

«Gratis Sonnencreme beim Kauf von ‹Mariella›», stand da plötzlich auf einem Aushängeschild zu lesen. «Lizzie» musste nachziehen und versprach eine Sonnenbrille pro Zeitschrift. Wer einen Monat später am kleinen Kiosk vorbeikam, wunderte sich über die Verwandlung des Zeitungsverkäufers in einen Gemischtwarenhändler. Badetücher, Strandschuhe, original Boris-Bekker-Tennisschläger wurden geliefert – Hauptsache der Zeitungsabsatz konnte gesteigert werden.

Das kleine Kioskhäuschen hatte zum Glück ein grosses Dach. Ihm konnte man all diese zu stapelnde Ware aufbürden. Die Feriengäste amüsierten sich blendend in Gratisschuhen und in Gratisbooten am Meer, während der kleine Mann schuftete und schwitzte. Der Kragen und der Kiosk platzten allerdings, als «Machobello» Mini-Kühlschränke anbot.

Als der Lastwagen angefahren kam, trat etwas Ähnliches ein wie eine Schweigeminute: Die Badegäste verfolgten gespannt, was nun geschehen würde. Doch nichts geschah. Lediglich dies, dass am nächsten Tag der Kiosk geschlossen blieb. Ein grosses Schild verkündete: «Beim Kauf einer Zeitung Kiosk gratis abzugeben!»

Äther-Blüten

Zum Thema Luft war in der Radiosendung *Index* zu hören: «Wo einst die Alten sungen, da husten jetzt die Jungen!»

Ohohr

Prisma

Dünkelmänner

Den Abgang des TV-Anwalts «Dr. Renz» (Günter Strack) bedauerte *Die Weltwoche*. Sie schreibt: «Geblieben ist Detektiv Matula, der Heiner Geissler des deutschen Fernseh-Krimis» ... *kai*

Bitte beeilen!

Xamax-Präsident Gilbert Facchinetti tiefschürfend zur Meisterschaftsformel der Fussball-Nationalliga A: «Man muss doch sehen: Das Niveau des Schweizer Fussballs sinkt. Man spielt nur noch für Punkte, um unter die ersten acht zu kommen.» *kai*

Spritzer

Schriftsteller Max Frisch hielt zum genehmigten Grossprojekt der Zürcher Bahnhof-Überbauung fest: «Ein Super-Shop-Ville mit Zwingli als Gartenzwerg an der Limmat.» *-te*

Chef anrufen!

Norwegens Pfarrer wollen Geld für ihre Sonntagspredigt: «Alle anderen arbeitenden Menschen bekommen Sonntags-Zuschläge. Warum also nicht auch Pfarrer?» *ks*

Mogel-Eskalation

Wetten, dass dem ZDF nach der Schummelei des Farbstift-Lutschers auch noch der Dopingfall droht? *oh*

Bildschirmwelt

In einer Radiosendung mit Kindern war zu hören: «Dies ist der erste Western, der in Rheinland-Pfalz spielt. Wo spielen Western sonst?» – «Im Fernsehen!» *oh*

Verschätzt

Viele Unfälle entstehen (nicht zuletzt bei Winterbeginn), weil viele Autofahrer die Strassenverhältnisse unter- und sich selbst überschätzen. *ea*

Amazing grace?

Aus einem Bericht über das Münchner Oktoberfest: «Stimmung, beinahe gnadenlos.» *wr*